M.2-Profibus-Karte

Artikel vom **23. März 2021**
Feldbusse



Die abgesetzte Netzwerkschnittstelle ist per Kabel mit der M.2-Profibus-Karte verbunden (Bild: Hilscher).

Nachdem Hilscher im Sommer 2020 die Multiprotokoll-PC-Karte für industrielle Kommunikation vorgestellt hat, baut das Unternehmen sein Portfolio stetig aus. So können Anwender »netX 90«-basierter »cifX«-Karten im M.2-2230-Format ihre Produkte nun mit einer Profibus-DP-Slave Schnittstelle ausstatten. Die Gerätetreiber, Konfigurationswerkzeuge und die API bleiben laut Hersteller unverändert. Durch ein Update auf die neueste Version der Konfigurationswerkzeuge, eine Anpassung der Steckverbindung sowie ein Update der Konfiguration und Applikation soll sich der Umstieg einfach umsetzen lassen. Durch die Plattformstrategie lassen sich in einer Karte sowohl traditionelle Feldbusprotokolle als auch Echtzeit-Ethernetprotokolle realisieren. Die abgesetzte Netzwerkschnittstelle wird per Kabel mit der Karte verbunden, um die gewünschte Kommunikationsschnittstelle auszuprägen. Anwender profitieren so von einer besonders hohen Flexibilität und der Einfachheit der Anbindung ihrer Produkte an traditionelle Feldbusse und moderne Ethernet Netzwerke.

Trotz langer Marktpräsenz spielt das Profibus-DP-Protokoll weiterhin eine große Rolle. Durch die »cifX«-Technologie ermöglicht der Netzwerkspezialist aus Hattersheim

Anwendern, mit nur einer Technologieplattform ihr Produkt an beide Welten anzubinden. Der Einsatz betriebsbereiter Gerätetreiber für Windows, Linux, Intime, RTX und QNX sowie ein C-Toolkit für Eigenentwicklungen ermöglichen Anwendern einen schnellen und einfachen Start ihrer Entwicklung.

Hersteller aus dieser Kategorie

Bihl+Wiedemann GmbH
Floßwörthstr. 41
D-68199 Mannheim
0621 33996-0
mail@bihl-wiedemann.de
https://www.bihl-wiedemann.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag